

VIII. *Śrī-Nemidarśana*, Der Besuch des (Heiligthums des) göttlichen Neminâtha, 48 Verse, Hauptmetrum: Pramitāksharâ;

IX. *Shadṛituvarnana*, Die Schilderung der sechs Jahreszeiten, 56 Verse, Hauptmetrum: Drutavilambitâ;

X. *Purapraveśa*, Der Einzug in die Stadt (Dholkâ), 47 Verse, die Metra variiren von je zwei zu zwei Versen, oder noch öfter;

XI. Aufzählung von Vastupâla's Bauten,¹ 41 Verse, Hauptmetrum: Vasantatilakâ.

Ausser den schon erwähnten Metren kommen noch in einzelnen Versen folgende vor: Âryâ, Indravajrâ, Upendravajrâ, Pushpitâgrâ, Mañjubhâshini, Mandâkrântâ, Śârdûlavikrîḍita, Śikhariṇi und Sragdharâ. Amarapaṇḍita beginnt gewöhnlich seinen ersten Vers mit dem Metrum, mit welchem Arisinhha aufhört. Trotzdem dass beide Dichter mit der Versification sich redlich Mühe gegeben haben, passirt es ihnen doch mitunter, dass die ersten und dritten Füsse eines Verses mitten in einem einfachen Worte aufhören. So oft auch die wirklich bedeutenden Dichter die schwache Caesur gebrauchen, indem sie die ersten Pâdas eines Halbverses mit einem Theile eines Compositums endigen lassen, so vermeiden sie es doch einfache Wörter zu zerreißen. Diese Unsitte kommt erst bei den späteren Poetastern vor. Die schwierigeren Kunststücke, wie Pratilomânulomâ, Gomûtrikâ und so weiter, hat weder Arisinhha noch Amarapaṇḍita versucht. Dagegen finden sich zahlreiche Anuprâsas oder Alliterationen und, wenn auch seltener, sogar Yamakas, oder Reime. Was die Diction anbetrifft, so erkennt man leicht das eifrige Streben die Wendungen der classischen Muster zu variiren und neue Ausdrucksweisen oder Bilder zu finden. Der Erfolg ist aber kein glänzender und das Sukrītasankīrtana erhebt sich nirgends über das Niveau des Mittel-mässigen. An einigen Stellen kann man zweifeln, ob die Verfasser mit der Grammatik vollständig vertraut gewesen sind. Einmal, I. 44, giebt das MS. die Form *asīnapat*, und ein anderes Mal, VII. 38, *asānpat*. Es ist indessen möglich, dass Schreibfehler vorliegen. An einer anderen Stelle, VII. 43, findet sich die falsche Form *pratilâbhita*. Eigenthümlich ist der abrupte Anfang des

¹ Der Sanskrit-Titel fehlt.